



## **Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -**

am 17.10.2016

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:25 Uhr

Das Gremium besteht aus Bürgermeister und 15 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Baubürgermeister Christian Kuhlmann

Mitglieder:

Stadträtin Magdalena Bopp

Stadtrat Alfred Braig

Stadtrat Hans-Peter Brenner

Stadtrat Otto Deeng

Stadträtin Flavia Gutermann

Stadtrat Hubert Hagel

Stadtrat Ulrich Heinkele

Stadtrat Werner-Lutz Keil

Stadtrat Friedrich Kolesch

17:03 - 20:35 Uhr

Stadträtin Gabriele Kübler

Stadtrat Herbert Pfender

ab 17:18 Uhr

Stadtrat Dr. Heiko Rahm

Stadträtin Silvia Sonntag

Stadtrat Josef Weber Mettenberg

Stadtrat Dr. Otmar M. Weigele

Verwaltung:

Carola Christ, Stadtplanungsamt

Markus Dobler, Baubetriebsamt

ab TOP 2 ö

Birgit Hoch, Schriftführerin

Joachim Dürr, Hochbauamt

TOP 5

Siegfried Kopf, Hochbauamt

Markus Merkle, Baubetriebsamt

ab TOP 2 ö

Mark Rechmann, Tiefbauamt

Robert Walz, Gebäudemanagement

ab TOP 2 ö

Renate Werner, Rechnungsprüfungsamt

Gäste:

Herr Fritsche, Biko

Herr Mägerle, Schwäbische Zeitung

**Tagesordnung**

<b>TOP-Nr.</b>	<b>TOP</b>	<b>Drucksache Nr.</b>
1.	Hochwasserschutz Stafflangen-Hofen, Vorstellung Planung und Bau- beschluss	2016/051
2.	Baugebiet Talfeld, Herstellung Quartiersplatz und verkehrliche Anpassungsmaßnahmen Telawiallee	2016/054
3.	Baugebiet Talfeld, Herstellung Vorplatz Ladengebiet	2016/056
4.	Neugestaltung Spielplatz und Sanierung Parkanlage Valenceallee	2016/055
5.	Neubau Feuerwehrgebäude Vergaben 3	2016/011
6.	Bekanntgaben und Verschiedenes	
6.1.	Verschiedenes - Ausbau Straße Abzweigung Winterreute	
6.2.	Verschiedenes - Neue Bauvorschrift der EU	
6.3.	Verschiedenes - Radweg Valenceallee	
6.4.	Verschiedenes - Neubau Landratsamt	

Die Mitglieder wurden am 06.10.2016 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung in BIBERACH KOMMUNAL am 12.10.2016 ortsüblich bekannt gegeben.

**TOP 1. Hochwasserschutz Stafflangen-Hofen, Vorstellung Planung und Baubeschluss 2016/051**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegte Drucksache Nr. 2016/051 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann hält das geplante Hochwasserrückhaltebecken in Hofen für ein wichtiges Element für den Hochwasserschutz, wo durch relativ einfache Maßnahmen circa 40.000 Kubikmeter Rückstaupfläcche und damit Sicherheit gewonnen werde.

StR Deeng sieht darin die zweite wichtige Maßnahme auf dem Weg zu mehr Hochwasserschutz, wobei dringend weitere Maßnahmen folgen müssten, so zum Beispiel für den Bereich im unteren Talfeld. Er will wissen, warum Hofen 2 zurückgestellt werde.

StR Dr. Rahm hält es für notwendig, den Worten auch Taten folgen zu lassen und jedes Vorhaben, welches Rückhaltevolumen schaffe, sei zu befürworten. Allerdings halte er die Realisierung noch in 2016 für zu optimistisch.

Auch StRin Bopp stimmt den Maßnahmen uneingeschränkt zu.

StR Weber sieht zunehmend extreme Wetterereignisse auf unsere Region zukommen, die Schaffung von Rückhaltebecken packe die Symptome an. Die vorgelegte Planung sei aber schon vor den Starkregenereignissen erfolgt und stelle eine wichtige Maßnahme auch für den Rotbach dar. Dem müssten weitere folgen und auch Land- und Forstwirtschaft müssten mitmachen und beraten werden, da auch simple Maßnahmen, wie zum Beispiel Ackerrandwälle, Erhöhung von Wegen, kleine Bausteine darstellen.

StR Braig konstatiert, was die Stadt machen könne, tue sie ja und will wissen, wer für den Damm am Ayweiher verantwortlich sei.

StRin Sonntag will wissen, wo der ökologische Ausgleich stattfindet.

Herr Rechmann verweist auf das im Jahr 2007 erstellte Gesamtkonzept, welches aus 15 Bereichen bestehe, wonach entschieden wurde, Hofen 2 zunächst so zu belassen. Der Damm am Ayweiher befinde sich in Privateigentum, die Stadt Biberach führe dort keine Kontrollen durch und habe keinen Zugriff. Auch er gehe von einer Realisierung erst 2017 aus, die wasserrechtliche Genehmigung solle diese Woche erfolgen, Ende April/Anfang Mai hoffe man auf die Durchführung. Der Bereich Dürnach sei im Investitionsprogramm nach hinten geschoben worden, weil zwischenzeitlich aufgrund der Starkregenereignisse ein Gesamtkonzept mit einem Zusammenschluss von vier Gemeinden erstellt werde, was jedoch lediglich einen Aufschub bedeute.

Der ökologische Ausgleich solle im Gebiet selbst im nördlichen Bereich erfolgen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

**Beschluss:**

- 1. Der Planung des Hochwasserrückhaltebeckens Hofen 1 wird zugestimmt.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung und Vergabe der Erd- und Flussbauarbeiten für das Hochwasserrückhaltebecken in Hofen durchzuführen.**

**TOP 2.      Baugebiet Talfeld, Herstellung Quartiersplatz und verkehrliche Anpassungsmaßnahmen Telawiallee      2016/054**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegte Drucksache Nr. 2016/054 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann schlägt vor, aufgrund der thematischen Nähe die Tagesordnungspunkte 2 und 3 gemeinsam zu diskutieren, womit der Bauausschuss einverstanden ist.

Frau Christ verweist auf den bestehenden Rahmenplan und erläutert den Grünzug, wonach jetzt noch der Quartiersplatz und der südliche Bereich des Grünzugs fehlten. Zum Quartiersplatz habe eine umfassende Bürgerbeteiligung stattgefunden, deren Ergebnis mit in die Planung eingeflossen sei. Es werde eine 2 Meter breite Querungshilfe im Bereich der Bushaltestelle geschaffen, um einen möglichst gefahrlosen Zugang zum Supermarkt zu erreichen. Dem Auftrag, den Kurvenbereich wegen des Gegenverkehrs zu prüfen, sei man nachgekommen und das Ergebnis bestünde in einer Fahrbahnverbreiterung um einen Meter, die Innenseiten der Kurven werden mit Pollern gesichert. Beim Markt selbst sei nach einer Umplanung der Eingang von Westen vorgesehen, weshalb der Vorplatz zum Supermarkt besser genutzt werde und auch ein Straßencafé vorgesehen sei. Der Quartiersplatz selbst solle 2017 umgesetzt werden, der Vorplatz zum Markt sei abhängig von der Erstellung des Hochbaus. Sie erläutert die Ausgestaltung des Quartierplatzes, welcher eine straßenseitige Begrünung, eine Aufenthaltsfläche und einen Brunnen vorsehe. Für die Ausgestaltung sei der Wegfall von öffentlichen Parkplätzen in geringem Umfang notwendig gewesen, um eine 3,50 Meter breite Fahrbahn zu erhalten.

StR Hagel begrüßt die Planung, was bisher gebaut wurde, sei sehr gelungen, die Gestaltung der Grünbereiche sei sogar schöner als erwartet. Er habe die Hoffnung, dass in dieser Qualität weiter gebaut werde und er begrüße die Entschärfung der „Kuhlmann-Schikane“. Hier solle nicht schneller gefahren werden, sondern mehr Sicherheit sei das Ziel. Für die Fußgänger seien die Poller eine gute Lösung, für den Fahrverkehr müsse man abwarten. Mit dem Thema Brunnen habe die Verwaltung ja Erfahrung, Wasser sei immer gut für die Aufenthaltsqualität. Er will wissen, wie viele öffentliche Parkplätze entfallen, worauf BM Kuhlmann mitteilt, es seien circa 3 – 4 Stück.

StR Dr. Rahm bittet um nähere Erläuterung der vorgesehenen Stahleinfassung und kritisiert die Verbreiterung im Kurvenbereich. Dadurch werde der Verkehr vermutlich eher schneller werden. Auch die Poller bereiteten ihm Bauchschmerzen. Er stört sich an der Querungshilfe und empfinde die Lösung als Flickschusterei.

StR Heinkele moniert, dass der Wegfall von öffentlichen Stellplätzen nicht in der Vorlage aufgeführt sei. Er will wissen, ob die Ausschreibung auch früher als Januar 2017 durchgeführt werden könne und kritisiert, dass der Supermarktparkplatz, gänzlich ohne Bäume ausgeführt werde und im Sommer für die darüberliegenden Wohnungen zu viel Wärme abstrahlen könne.

StRin Sonntag begrüßt die Konzeption, der Platz sei gut für das Quartier. Sie zeigt sich nicht glücklich mit der Aufweitung des Kurvenbereichs und hätte gern Tempo 30 auf der gesamten Telawiallee. Im Wohngebiet gelten andere Prioritäten für den Fahrzeugverkehr. Sie hoffe auf eine intensive Nutzung des Platzes.

StR Braig stellt fest, rechtlich zu 50 km/h verpflichtet zu sein, dieses Thema müsse nicht weiter diskutiert werden.

Frau Christ erläutert die vorgesehene Einfassung des Platzes. Sie verteidigt die Vergrößerung des Radius im Kurvenbereich, trotzdem müsse langsam gefahren werden. Die Aufweitung stelle einen guten Kompromiss dar, um mehr Komfort und Sicherheit zu erreichen.

BM Kuhlmann erläutert, der Radius werde nur verschoben, wenn ein Bus komme, müsse man weiterhin warten. Allerdings funktioniere dies in anderen Bereichen, zum Beispiel Fünf Linden, bei noch viel engeren Radien auch.

Frau Christ geht davon aus, dass der Wegfall der öffentlichen Parkplätze sich nicht gravierend auswirkt, da weiterhin ausreichend öffentliche Parkplätze vorhanden seien. Sie zeigt sich nicht optimistisch, dass vor Januar ausgeschrieben werden könne, da jetzt erst in die Ausführungsplanung eingestiegen werde. Damit der Parkplatz des Supermarktes nicht zu groß wird, habe man absichtlich eine Durchgrünung rund um den Parkplatz vorgesehen.

StRin Bopp will wissen, wann mit dem Bau des Marktes begonnen werde.

BM Kuhlmann erwidert, es handle sich um ein privates Vorhaben, der Bauträger habe zunächst Druck gemacht, nun liege es an ihm, wann er das Vorhaben umsetze, davon habe die Stadt keine Kenntnis.

StRin Kübler will wissen, ob wegen der Straßenbreite keine Querung mit Zebrastreifen möglich sei.

BM Kuhlmann sieht darin jedoch kein Problem, da die Straße für 4.000 – 5.000 Kfz ausgelegt sei und derzeit nur 2.000 – 3.000 fahren würden.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss mehrheitlich bei einer Enthaltung (StR Dr. Rahm) folgenden

**Beschluss:**

- 1. Der Entwurfsplanung zum Quartiersplatz Talfeld wird zugestimmt.**
- 2. Den verkehrlichen Anpassungsmaßnahmen wird zugestimmt.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung und Vergabe der Maßnahmen durchzuführen.**

**TOP 3. Baugebiet Talfeld, Herstellung Vorplatz Ladengebiet**

**2016/056**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegte Drucksache Nr. 2016/056 zur Beschlussfassung vor.

Dieser Tagesordnungspunkt wurde mit der Herstellung des Quartiersplatzes zusammen beraten.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss bei einer Enthaltung (StR Dr. Rahm) mehrheitlich folgenden

**Beschluss:**

- 1. Der Entwurfsplanung für den Vorplatz des Lebensmittelmarktes wird zugestimmt.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung und Vergabe der Maßnahmen durchzuführen.**

**TOP 4. Neugestaltung Spielplatz und Sanierung Parkanlage Valenceallee 2016/055**

Dem Bauausschuss liegt die Drucksache Nr. 2016/055 zur Vorberatung vor.

BM Kuhlmann bittet Frau Christ, die wesentlichen Änderungen zu erläutern.

Frau Christ führt aus, das Spielangebot sei in die Jahre gekommen, weshalb man das Planungsbüro Spengler, welches auch den Spielplatz Wolfental konzipiert habe, mit einer umfassenden Neuplanung beauftragt habe. Gleichzeitig sei auch eine grundlegende Sanierung der Grünbereiche vorgesehen. Die Planung sieht neue Spielelemente für Kinder, aber auch einen überdachten Bereich für Jugendliche sowie den Erhalt des Bolzplatzes vor.

StR Kolesch zeigt sich froh, dass dieser Spielplatzbereich angegangen werde und begrüßt die Spielgeräteauswahl. Die Sanierung des Bolzplatzes und der überdachte Treffpunkt seien wichtig für die Jugendlichen. Der Grünbereich solle nicht zu viel ausgelichtet, sondern nur der Bestand behutsam erneuert werden.

StR Keil sieht einiges an Investitionen für notwendig, um den Platz neu zu gestalten. Es sei aber sinnvoll, zumal sich das Wohnquartier gerade wieder verjünge. Er fragt nach, warum der Jugendlichentreffpunkt näher an die Wohnbebauung gerückt worden sei und warum keine Findlinge statt der Betonkiesel aufgestellt würden. Er vermisse auch seniorenfähige Spielgeräte.

StRin Gutermann sieht in dem Plan gut angelegtes Geld und begrüßt den Entwurf uneingeschränkt.

StRin Sonntag findet die Entsiegelung nicht stark frequentierter Wege für gut und lobt die vielseitige Nutzbarkeit des Platzes. Sie regt an, mehr Outdoor-Fitness-Geräte, zum Beispiel einfache Reckstangen aufzustellen. Auch sie fände Findlinge/Nagelfluhsteine besser als die Betonkiesel und erkundigt sich nach den genauen Kosten für die Spielgeräte.

StR Braig will wissen, ob der Bolzplatz begrenzt werde.

Frau Christ entgegnet, es gebe weiterhin keinen Ballfangzaun, die Situation bleibe wie heute bestehen. Insgesamt stünden 30.000 Euro für die Spielgeräte zur Verfügung, für Spiel- und Turnangebote für Jugendliche reiche das Budget nicht aus. Die sogenannten Eyecatcher, welche das Planungsbüro vorgeschlagen hätte, hätten das Planungsamt überzeugt, wegen der glatten Oberfläche könne man rutschen, springen, sitzen, seien somit vielseitig einsetzbar, besser als Findlinge, die scharfe Kanten hätten.

BM Kuhlmann bittet darum, die jetzige Planung so zu belassen, da nun die Ausführungsplanung anstehe. Ein generationenübergreifendes Spielfeld sei wichtig, ein solches komme im Rahmen eines Gesamtkonzeptes, überdies könne immer noch nachgerüstet werden.

StR Keil ist nicht überzeugt, er wolle eine Alternative zu den Eyecatchern, auf den Plänen sei von einer Sparversion die Rede, habe es noch eine andere Variante gegeben?



## Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 17.10.2016

BM Kuhlmann bestätigt, zunächst sei ein viel teurerer Entwurf abgegeben worden, der nun kostenmäßig abgespeckt worden sei, man sei allerdings der Überzeugung, immer noch eine überzeugende qualitätvolle Lösung zu erhalten, zumal 380.000,00 Euro ausgegeben würden.

StR Kolesch befürwortet die Aufstellung der Eyecatcher, diese erfüllten ihren Zweck und man gebe eine Menge Geld für die Sanierung des Platzes aus.

BM Kuhlmann **sagt zu**, die Thematik noch einmal zu prüfen.

Auf Nachfrage StR Braigs gibt er die Größe des Platzes mit circa 10.000 m<sup>2</sup> an.

**Ohne weitere Aussprache empfiehlt der Bauausschuss dem Gemeinderat mehrheitlich bei 3 Enthaltungen, entsprechend dem Beschlussantrag der Verwaltung wie folgt zu beschließen:**

- 1. Der vorliegenden Planung zur Erneuerung der Spielbereiche wird zugestimmt.**
- 2. Die Parkanlage soll zusätzlich grundlegend ertüchtigt werden.**

**TOP 5.      **Neubau Feuerwehrgebäude**  
              **Vergaben 3****

**2016/011**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2016/011 zur Kenntnisnahme vor.

**Ohne Aussprache nimmt der Bauausschuss Kenntnis.**

**TOP 6.1.    Verschiedenes - Ausbau Straße Abzweigung Winterreute**

StR Deeng erkundigt sich nach dem Sachstand.

BM Kuhlmann teilt mit, seines Wissens sei mit dem Bau im Sommer 2017 zu rechnen, da es sich um keine städtische Maßnahme handle, habe man darauf keinen Einfluss.

**TOP 6.2.    Verschiedenes - Neue Bauvorschrift der EU**

StR Keil informiert, es gebe eine neue Regelung der EU, wonach an öffentlichen Gebäuden für ausreichende Kapazitäten für E-Fahrzeuge gesorgt werden müsse. Er fragt an, ob zum Beispiel am Feuerwehrgebäude eine Station vorgesehen sei.

BM Kuhlmann teilt mit, es läge im Interesse der Stadt, einen sinnvollen Ausbau der Ladestationen voranzubringen.

**TOP 6.3.    Verschiedenes - Radweg Valenceallee**

StR Heinkele teilt mit, von Anwohnern angesprochen worden zu sein, dass der Radweg eine sehr gute Lösung darstelle und er das Lob an die Verwaltung weitergeben wolle.

**TOP 6.4.    Verschiedenes - Neubau Landratsamt**

StR Weber will wissen, ob es stimme, dass der geplante Neubau an ein Fernwärmenetz angeschlossen werden solle.

BM Kuhlmann entgegnet, derzeit stünde dies noch nicht fest, es werde geprüft, ob ein Nahwärmenetz oder Kapazitäten beim Hospital genutzt werden können. Die Entscheidung sei noch nicht gefallen.

**Bauausschuss, 17.10.2016, öffentlich**

**Zur Beurkundung:**

Vorsitzender:	.....	Baubürgermeister Kuhlmann
Stadtrat:	.....	Hagel
Stadtrat:	.....	Keil
Schriftführer:	.....	Hoch
Gesehen:	.....	OB Zeidler
Gesehen:	.....	EBM Wersch